



ILfest - Italienisches Literaturfestival in München

Das Projekt eines **Festivals der italienischen Literatur** entsteht aus der Leidenschaft für Literatur sowie aus einer über 25jährigen Erfahrung in der Organisation von Lesungen mit italienischen Autoren, in Zusammenarbeit sowohl mit italienischen als auch deutschen Institutionen.

Wir wollen ein wahres Fest der italienischen Literatur in München gestalten, denn die Stadt bietet alle Voraussetzungen, damit eine solche Veranstaltung erfolgreich wird: Wegen der weit verbreiteten Kenntnisse der italienischen Sprache, der hohen Anzahl der hier lebenden Italiener, der geografischen Nähe, der kulturellen Affinität und der Dichte an Verlagshäusern.

München ist ja die deutsche Stadt, in der die höchste Anzahl an Italienern wohnt, nach Statistik der Gemeinde ca. 28.000 (in Bayern ca. 96 000), sie ist aber auch die Stadt, in der mehr als 10.000 Einwohner die italienische Sprache lernen (Universitäten, VHS und Schulen für Erwachsene/Jugendlicher/Kinder) oder sie schon sprechen.

Das Ziel ist also, das Interesse für die italienische Literatur (auf Italienisch und auf Deutsch) an einem Wochenende – **vom 24 bis zum 26 Mai 2019** – zu konzentrieren und die Aufmerksamkeit darauf zu richten. Dieses Interesse wird auch in den Medien im Hinblick auf 2023 wachsen, wenn **Italien** - wie vergangenes Februar angekündigt – das **Gastland bei der Frankfurter Buchmesse** sein wird. Das Festival der italienischen Literatur 2019 will also die erste Realisierung einer zukunftsfähigen Veranstaltung sein.

Man beklagt den Leserschwund, andererseits wächst aber gleichzeitig ein neuer Markt, jener der literarischen Festivals und Events, die sowohl in Italien wie auch in Deutschland immer zahlreicher werden. Wie der Leiter des Literaturhauses in Frankfurt, Hauke Hückstädt, aus Anlass der Leipziger Buchmesse 2018 bemerkte, hat die Nachfrage nach Lesungen mit Autoren und deren Übersetzern in den letzten Jahren zugenommen, die in ihren Büchern die Themen behandeln, die die Gesellschaft bewegen.

Das 'alte klassische' Lesen mag nachgelassen haben, die Diskussion im direkten Kontakt mit dem Publikum nicht: Im Gegenteil, Autorenlesung heißt mehr als die Vorstellung eines Buches, es bedeutet, Meinungen und Emotionen zu teilen, mit dem Autor und mit anderen, die das Buch bereits gelesen haben oder es tun möchten. Die Autogrammschlangen am Büchertisch sind ein Beweis des Wunsches, im Kontakt mit dem Autor zu treten. Das literarische Festival ist eine 'gute' Art der Unterhaltung. Was diesem Publikum wichtig ist und zählt, ist die direkte Erfahrung, das Teilen von Ideen, die Freude am Lesen und an der Literatur.

Somit bewirkt das gemeinsame Teilhaben am Festival, auch die Beziehung zwischen Italienern und Deutschen auf kultureller Ebene über die Sprachbarrieren hinaus, im europäischen Sinne zu pflegen.

Programm 2019

Als einziges der italienischen Literatur gewidmete Festival in Deutschland, will das **ILfest - Italienisches Literaturfestival** in seiner ersten Edition ein Panorama des literarischen Lebens in Italien, seiner Lebendigkeit und Vielfalt anbieten.

10 Lesungen mit Autoren von Belletristik, Sachbüchern und Kinderbüchern sollen die 'moltiplicazione delle narrazioni' / Vielfalt der Erzählweisen repräsentieren, die in den letzten Jahren stattgefunden hat. Dies führte u.a. zum wachsenden Erfolg literarischer Genres wie Krimi, Dystopie und Graphic novel, sowie zur zunehmenden Beliebtheit von Serialität sowohl in Buchform wie auch in Format von TV-Serien.

‚**Voci/Stimmen**‘ ist das Leitmotiv des Festivals: die Stimmen der Protagonisten, die ihre Geschichte erzählen; die Stimmen der Autoren, die nach ihrem Stil suchen; und die Übersetzer, die diese Stimmen in eine andere Sprache übertragen.

So erzählt uns **Fabio Genovesi** vom kleinen Fabio und seiner durchaus liebenswert-schrulligen Familie, gleichzeitig auch das Entdecken seiner Begabung als Erzähler. In **Erika Bianchis** Roman kommt in jedem Kapitel eine andere Figur zum Wort und bringt eine neue Wende der Geschichte hinzu. **Fabiano Alborghetti** wählt für seine Verarbeitung der italienischen Emigration in die Schweiz die Form eines Versromans, sowie **Francesco Targhetta** für die Beschreibung des prekären Lebens von Doktoranden heute. Targhettas neuester Roman in Prosa führt uns die heutige Arbeitswelt vor, in der kaum Platz für ehrliche Gefühle bleibt. Mit **Maurizio De Giovanni** ist einer der erfolgreichsten Krimiautoren dabei, der auch als Drehbuchautor tätig ist; eine Folge der TV Serie nach seiner Reihe *I bastardi di Pizzofalcone* zeigen wir als Abschluss des Festivals. **Stefano Jossa** führt uns auf eine leidenschaftliche Reise durch die Geschichte der italienischen Sprache. Die eigenartige Vermischung von literarischer Sprache und Dialekt ist auch die wahre Protagonistin der Romane von **Omar di Monopoli**, die in einem düsteren Süditalien spielen. **Antonella Lattanzi** beschäftigt sich mit dem Thema Gewalt in der Ehe und der psychologischen Konstellationen in der Familie. Poetisch und kindergerecht erzählen **Silvia Vecchini** und **Antonio Sualzo** wie ein Mädchen Kommunikationsschwierigkeiten eines Mitschülers überwindet. Die Jurys der IJB des **Premio Strega Ragazze e Ragazzi** stellen die Bücher der 2019-Shortlist vor und interviewen **Guido Sgardoli**, der den Preis in der Kategorie +11 gewonnen hat.

Weiterhin treffen sich Verlagslektoren zu einer Podiumsdiskussion über die Beziehungen zwischen italienischer und deutscher Verlagswelt und über Formen der Literaturvermittlung. Eine andere Podiumsdiskussion bringt Übersetzer zusammen, die über Tücken und Missverständnisse in den jeweiligen Sprachen plaudern.

Kinderlesungen für verschiedene Altersstufen finden parallel zu denjenigen für Erwachsenen statt.

Begleitend kommen die Fotoausstellung **Scrittori italiani del Novecento** über italienische Schriftsteller des 20.Jhdts. und die Filmvorführung einer Folge der erfolgreichen Krimiserie *I bastardi di Pizzofalcone* als Abschluss hinzu.

Das komplette Programm findet man auf www.ilfest.de

Partner

ILfest - Italienisches Literaturfestival 2019 wird von Elisabetta Cavani von ItallIBRI, dem von Francesco Ziosi geleiteten Italienischen Kulturinstitut München, und der Pasinger Fabrik mit Thomas Linsmayer organisiert, unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats. Es wird durch das Kulturreferat der Stadt München gefördert.

Einige Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen – Institut für Italienische Philologie der LMU, Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Lyrik Kabinett, MVHS - organisiert, sowie mit den deutschen Verlagen btb, C.Bertelsmann, Goldmann, die Werke der eingeladenen Autor*innen auf Deutsch veröffentlicht haben. Kinder- und Jugendveranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit Kultur- und Spielraum e.V. der Stadt München statt, mit Unterstützung von Com.It.Es Monaco di Baviera.

Mediapartner sind Mondadori Portfolio und ADESSO, technischer Sponsor AirDolomiti.

Veranstaltungsort

Die **Pasinger Fabrik** - direkt an der S-Bahn, dadurch leicht zu erreichen auch vom Münchner Hinterland und über die DB auch von außerhalb - hat mehrere Räume für Lesungen und Workshops, es gibt Café und Restaurant, somit eignet sie sich, um eine ‚heimelige‘ Atmosphäre zu schaffen, ein Ort, in dem man angenehm die Zeit beim Gespräch über Literatur verbringen will.

Zielgruppe

Wir wollen ein Publikum erreichen, das so breit wie möglich im Bezug sowohl auf Alter als auch auf Interessen sein soll. Gemeinsam ist die Leidenschaft für Literatur und Lesen, die Lust am Treffen und Diskutieren mit italienischen Autoren, unabhängig ob auf Italienisch oder auf Deutsch. Moderatoren/Dolmetscher werden für die Übersetzung sorgen

Tickets

Einzelticket 8,- € / Tagesticket 20,- € / Kinderveranstaltungen 5,- €

Über die Abendkasse der Pasinger Fabrik, tel. (089) 829 290 79, Di.-So. 17.30-20.30 / an den Festivaltagen eine Stunde vor Öffnung. Über München Ticket (089) 54 81 81 81 und online München Ticket.